

## Die Ernährungswirtschaft hat im ganzen Bodenseeraum eine grosse Bedeutung

### **Die Herbsttagung des Bodenseerates in Weinfelden beschäftigte vor allem mit dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft**

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, alt Landrat Frank Hämmerle, befasste sich der Internationale Bodenseerat an seiner traditionellen Herbsttagung in Weinfelden mit der Ernährungswirtschaft im Bodenseeraum. Er liess sich über interessante Entwicklungen und Bestrebungen informieren, so über das „Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft“, das im Kanton Thurgau gegründet worden war und heute Teil der Clusterinitiative Bodensee (CLIB) ist. Der Bodenseerat liess sich auch über den gegenwärtigen Stand der Clusterinitiative durch deren Sprecher, Dr. Wilfried Jud, Singen, informieren. Die CLIB geht auf eine Initiative des Bodenseerates zurück. Angeregt hatte das Thema Ernährungswirtschaft das Schweizer Mitglied Urs Schär seines Zeichens Landwirt und Mitglied des Thurgauer Grossen Rates.

### **Ernährungswirtschaft im Bodenseeraum bedeutend**

Die Ernährungswirtschaft, also Landwirtschaft und verarbeitende Industrie, spielt im Bodenseeraum eine grosse Rolle. So ist beispielsweise die volkswirtschaftliche Wertschöpfung der Landwirtschaft im Kanton Thurgau doppelt so gross wie im gesamtschweizerischen Durchschnitt. In der ganzen Region Bodensees sorgen engagierte Bauernfamilien dafür, dass frische, gesunde und ökologisch verträgliche Lebensmittel erzeugt werden, die dann zu einem grossen Teil in der Region durch innovative Unternehmen weiterverarbeitet und teilweise in die anderen Landesregionen exportiert werden.

Doch auch die Bauern und Verarbeiter am Bodensee sind dem grossem Druck der ausländischen Konkurrenz ausgesetzt und müssen stetig nach Mitteln und Wegen suchen, um sich mit ihren Produkten gegenüber der billigeren Konkurrenz aus dem Ausland behaupten zu können. Mit der zu erwarteten Öffnung der Märkte dürfte dieser Druck in Zukunft noch mehr zunehmen. Immer wieder sind im Bodenseeraum lokale Bestrebungen zur besseren Vermarktung der eigenen Produkte angestossen worden, wie das Label „Gutes vom See“. Doch das genügt leider noch nicht. Es ist daher besonders wichtig, dass die Erzeuger und Verarbeiter von Lebensmittel sich vernetzen, damit Erfahrungen ausgetauscht und wertvolles Wissen vermittelt wird. Es geht auch darum, Erzeuger, Verarbeiter und Verkäufer näher zusammenzubringen,

damit die Bauern selber mehr vom Markt und seinen Bedürfnissen erfahren und voneinander lernen können. In diesem Zusammenhang ist auch von Bedeutung, dass landwirtschaftliche Forschung und Lehre den Produzenten und Verarbeitern näher gebracht werden.

### **Eine Thurgauer Initiative**

Das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E) wurde 2011 im Kanton Thurgau gestartet und steht seit seiner Gründung unter der Leitung von Dr. Frank Burose, der sich mit grossem Sachwissen und Engagement für die Sache einsetzt. Im Jahre 2014 wurde die Basis des Netzwerkes erweitert, indem die Kantone Appenzell-Ausserrhoden, St. Gallen, Zürich und Schaffhausen dazu kamen. Das Netzwerk hat jedoch nie an den Kantons- oder Landesgrenzen Halt gemacht, sondern seine Fühler und Kontakte weit darüber hinaus ausgedehnt, so auch nach Deutschland, in unser Nachbarland Baden-Württemberg. Heute ist das KNW-E wie erwähnt Teil der Clusterinitiativen Bodensee, welche im Jahre 2000 auch aus einem Vorstoss des Bodenseerates entstanden ist.

Die Tatsache, dass das KNW-E jetzt zusammen mit hochkarätigen Bereichen wie Gesundheit (BioLAGO), Verpackungstechnologie, Nanotechnologie, Luft- und Raumfahrttechnik, Informationstechnologie sowie SolarLAGO Mitglied der Clusterinitiative geworden ist, zeugt von der Bedeutung, der die Bodenseeregion seiner Ernährungswirtschaft beimisst.

Unter dem Motto „fit for the markets“ möchte das Kompetenznetzwerk für kleinere und mittlere Unternehmen aus der Ernährungsbranche Antworten und Möglichkeiten aufzeichnen, wie sie sich den Neuerungen der Märkte erfolgreich stellen können. Wichtig ist aber auch, dass die gesamte Wertschöpfungskette vom Produzenten bis zum Konsumenten inklusive Verpackung und Logistik erfasst werden.

### **Neu: der Agro Food Scout**

Das KNW-E kann sich auf eine grosse Zahl von Supportern und Partnern aus dem gesamten Ernährungsbereich stützen. Um seine Vernetzungsaktivitäten noch sicht- und greifbarer darzustellen, hat das Netzwerk im Sommer dieses Jahres die digitale Vernetzungsplattform Agro Food Scout lanciert. Auf dieser kann JedeR in zunächst fünf verschiedenen Bereichen ihre/seine agro food-spezifischen Angebote, Gesuche, Anliegen, Veranstaltungen etc. publizieren. Im Info-Abo können die eigenen fachspezifischen Interessensgebiete angegeben werden, worauf man dann laufend automatisch informiert wird.

Das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft ist für vorausschauende Bauern und Unternehmen ein wertvolles Instrument, um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können.

### **Blick in die Zukunft: Precision Farming**

Der Bodenseerat wagte aber auch einen Blick in die unmittelbare Zukunft der technischen Entwicklung im Bereich Landwirtschaft. Er liess sich von Dr. Oliver Christ von der Fachhochschule St. Gallen über das Projekt DigiLand, also „Digitale Landwirtschaft Bodensee“ informieren. Auf grosses Interesse stiess bei diesen Ausführungen die ausgestellte Drohne, mit welcher die Bauern ihre Felder von der Luft aus überwachen können. Aufgrund der damit gewonnenen Daten und Erkenntnisse lässt sich der Einsatz von Dünger und allenfalls Schädlingsbekämpfungsmittel sehr kontrolliert und richtig dosiert bewerkstelligen – im Dienste der Umwelt (darum auch Precision Farming). Wie weiter sich dieser Einsatz von neuen Techniken dann für die Landwirtschaft auszahlen wird, lässt sich heute noch nicht abschätzen. „Noch ist das Wetter immer noch entscheidend für uns Bauern“, meinte Urs Schär in der Diskussionsrunde.

*Von Christoph Vollenweider, Lilienberg Unternehmerforum, Mitglied des Bodenseerates*

Tel. für Rückfragen: 044 938 76 52; [christoph.vollenweider@lilienberg.ch](mailto:christoph.vollenweider@lilienberg.ch)